

**BINNENHÄFEN**  
als Netzwerk-Moderatoren

# DREI WEGE, eine Lösung

Binnenhäfen bieten großes Potenzial als Logistik-Standorte. Doch wie sollte sich ein Hafen ausrichten, um für den KV-Umschlag attraktiv zu sein? Alexander Ochs, Prokurist und KV-Verantwortlicher der bayernhafen-Gruppe, hat hierzu einen Beitrag verfasst, den wir hier in gekürzter Form wiedergeben.

**D**ie Standorte der bayernhafen-Gruppe – Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau – haben ihre Position als natürliche Logistik-Cluster mit Investitionen in trimodale Infrastrukturen weiter gestärkt. Dabei beschränken sie sich längst nicht mehr auf die Funktion als Hafenbetreiber

nach dem Landlord-Prinzip, sondern positionieren sich als aktive Moderatoren für die Entwicklung von Logistik-Lösungen und Netzwerken. Um als Logistik-Standort attraktiv zu sein, müssen Binnenhäfen längst mehr bieten als den traditionellen Umschlag von Massen- und Flüssiggütern wie Kohle, Erz oder Mineralöl.

